
Die drei Grundprinzipien des Weltfriedens in den Augen von Imam Ali (as)¹

Stephan Friedrich Schäfer²

Abstrakt:

Die Philosophie des kollektiven und individuellen Lebens in der Gesellschaft basiert auf Frieden und Brüderlichkeit und deshalb ist das Prinzip der Friedensbotschaft im Koran und der Biographie von Amir al-mu'minin Imam Ali (as) enthalten. Frieden im sozialen Leben Und auch die 25-jährige Geduld Imam Alis ist in diesem Aspekt zu sehen.

Im Koran und in den Aussprüchen von Amir al-mu'minin (saws) gibt es drei sehr wichtige goldene Prinzipien um Frieden zwischen verschiedenen Ländern, Nationen und Gesellschaften zu stiften. Achtung der Menschenrechte, Persönlichkeit und Rechte Anderer sind Prinzipien deren Beachtung die Grundlage für Sicherheit, Wohlergehen und dauerhaften Frieden in menschlichen Gesellschaften sind.

Der Islam lädt alle Menschen zu Versöhnung und Frieden ein und darin ist der Schlüssel für das Überleben der Menschheit. Krieg ist nur dann notwendig wenn die Herrlichkeit des Islam in den Händen der Feinde verloren geht und der Feind die Zerstörung des Islam will und danach strebt. Der Islam hat den Mord eines Menschen mit der Ermordung aller Menschen und die Errettung eines Menschen mit der Rettung der gesamten Menschheit gleichgesetzt was die

1 :.Autor diese Artikels ist Islamforscher Hojjat al-Islam der Muslime Dr. Muhjammed Yacoub Beschwi aus Pakistan

Wegen der hohen Wichtigkeit des Themas wurde dieser in die deutsche Sprache übersetzt.

: Doktor-Student Mustafa International University Qom schaefer001@gmail.com/ Dozent Dr. Muhammad Yaqub Bashovi (Islamischer Gelehrter Mustafa International University Qom)bashovi 786@yahoo.com

Bedeutung der Sicherheit im Islam und den Respekt vor der Menschlichkeit im Islam zeigt.

Schlüsselwörter:

Heiliger Koran, Imam Ali, Drei goldene Prinzipien, Frieden, Versöhnung, Achtung der Menschenrechte, Achtung der Persönlichkeit, Anderen das Recht auf Leben geben.

Vorwort:

Eines der dauerhaften Prinzipien des Islam ist es, ein friedliches Leben mit Frieden und Harmonie unter allen Menschen zu schaffen, insbesondere innerhalb der muslimischen Gesellschaft. Denn der Islam ist eine Religion des Friedens und der Sicherheit, die jede Nation bekämpft, die unterdrückt und angreift die Bemühungen des Islams sind, Frieden und Ordnung in der Gesellschaft zu schaffen.

Begriffsbestimmung:

Eines der ständigen Prinzipien des Islam ist es, Frieden für alle zu schaffen, insbesondere für Muslime. Die Versöhnung wird begleitet von einem friedlichen Leben mit allen. Der Islam ist die Religion des Friedens und der Sicherheit, die Unterdrückung und Aggression gegen irgendeine Nation nicht anerkennt. Alle Bemühungen des Islam sind darauf gerichtet Frieden und Freundschaft in der Gesellschaft zu schaffen.

Die wörtliche Bedeutung von صلح = Sulh (deutsch: Frieden):

Sulh ist ein arabisches Wort und das Wort Sulh leitet sich aus dem Infinitiv von masalaha und musalaha mit der Morphologie „mafaela“ ab. Seine wörtliche Bedeutung ist Versöhnung und Kompromiss (Ameed, Farhang Ameed, S. 4).

Bedeutung von Sulh gemäß Definition:

Sulh=Frieden wird im Allgemeinen in zweierlei Hinsicht verwendet (Jafari Langrudi, Terminology Rights, S. 1), im ersten Sinne Frieden vs. Krieg und Konflikt, der zum gegenwärtigen Völkerrecht gehört. In einem anderen Sinne ist Frieden als Vereinbarung über die Rechte des Einzelnen bekannt.

Das Konzept des Friedens entsteht dort wo es notwendig ist in der Welt zu kämpfen aber der anfängliche Dschihad, der defensive Dschihad und der Kampf gegen Rebellen sind in der Zeit Imam Alis (as) obligatorisch wobei die Zweckmäßigkeit des Islams und der Muslime erfordert dass Imam Masoom einen Friedensvertrag mit dem Feind eingeht.

Und wo die Zahl der Muslime gering ist und sie den Feind nicht bekämpfen können oder sie den Krieg verlassen um an die Macht zu kommen oder in der Hoffnung dass die andere Seite zum Islam konvertiert. Aber wenn dieser Aspekt nicht vorhanden ist, ist der Friedensschluss nicht erlaubt (Mohaqiq Hali, Sharia-ul-Islam, Kitab Jihad / Kopie der Werksammlung von Shaheed Motahhari), Bd. 1, p.

Frieden gemäß Koran und Anweisungen Imam Alis (as):

Im Koran und den Aussprüchen von Amir al-mu'minin Hazrat Ali (as) wurden drei Prinzipien festgelegt um Grundlage für den Frieden zwischen den Nationen zu stiften und durch die Anwendung dieser Prinzipien können wir in islamischen und nichtislamischen Ländern dauerhaften Frieden erreichen.

Und in diesem Artikel bedeutet Frieden ein Leben der Versöhnung zu führen was durch den Koran und die Ahl al-Bayt (as) betont wird. Der Koran befürwortet nicht nur Gerechtigkeit in der muslimischen Gesellschaft sondern fordert ebenfalls Gerechtigkeit gegenüber Nicht-Muslimen:

﴿لَا يَنْهَاكُمُ اللَّهُ عَنِ الَّذِينَ لَمْ يُفَاتِلُوكُمْ فِي الدِّينِ وَ لَمْ يُخْرِجُوكُمْ مِنْ دِيَارِكُمْ أَنْ تَبَرُّوهُمْ وَ تُقْسِطُوا إِلَيْهِمْ

إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُقْسِطِينَ﴾ (Die Geprüfte, 8)

Diejenigen, die euch nicht in der Religion bekämpften oder aus euren Häusern vertreiben versagt Allah euch Allah nicht freundlich ihnen gegenüber zu sein und Gerechtigkeit zu üben.

Dieser Vers spricht vom Schutz der Rechte der nicht-muslimischen Minderheit und ihrer raschen Behandlung.

In ähnlicher Weise gibt es im Koran eine klare Aussage über das Volk des Buches:

﴿وَ لَا تُجَادِلُوا أَهْلَ الْكِتَابِ إِلَّا بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ إِلَّا الَّذِينَ ظَلَمُوا مِنْهُمْ وَ قُولُوا آمَنَّا بِالَّذِي أُنزِلَ إِلَيْنَا وَ أُنزِلَ

إِلَيْكُمْ وَ إِلَيْنَا وَ إِلَيْكُمْ وَاحِدٌ وَ نَحْنُ لَهُ مُسْلِمُونَ﴾ (Spinne, 46)

Und streitet nicht mit den Leuten der Schrift außer auf beste Weise und nicht mit Ungerechten von ihnen. Und spricht: Wir glauben an das was uns offenbart wurde und was dir offenbart wurde. Unser Gott und euer Gott sind Einer und ihm sind wir gehorsam.

﴿قُلْ يَا أَهْلَ الْكِتَابِ تَعَالَوْا إِلَى كَلِمَةٍ سَوَاءٍ بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمْ أَلَّا نَعْبُدَ إِلَّا اللَّهَ وَ لَا نُشْرِكُ بِهِ شَيْئًا وَ لَا يَتَّخِذَ

بَعْضُنَا بَعْضًا أَرْبَابًا مِنْ دُونِ اللَّهِ فَإِنْ تَوَلَّوْا فَقُولُوا اشْهَدُوا بِأَنَّا مُسْلِمُونَ﴾ (Al-Imran, 64)

Sprich: O Leute des Buches! Kommt zu dem Wort das wir mit euch gemeinsam haben, dass wir niemanden außer Allah anbeten und dass wir Ihm nichts beigesellen und dass wir einander nicht gegenseitig uns zu Göttern ohne Allah machen. Wenn sie sich davon abwenden dann sagen ihnen: „Ich bezeuge! Wir sind Muslime!“

Der Islam hat Frieden und Versöhnung zum ersten Grundprinzip gemacht und sogar von allen Völkern der Schrift auf der Grundlage eines einzigen Themas Einheit gefordert.

Alle inneren Unterschiede können nur überwunden werden wenn die Güte der anderen für den Menschen offensichtlich wird und er auf der Grundlage eines wichtigen gemeinsamen Nenners Ungerechtigkeit aus der Gesellschaft

beheben kann. Der Islam bietet die beste Methode für den Weltfrieden, die auf gegenseitigem Respekt basiert. Versöhnung basiert auf dem ersten Prinzip und sogar alle Menschen der Buchreligionen haben Einheit auf der Achse nur eines Themas gefordert damit die Gesellschaft den Fluch der Intoleranz beseitigen kann.

Auch für die muslimische Gemeinschaft selbst bietet der Islam eine weitere sehr gute Methode und das ist das Prinzip der "Brüderschaft". Die Beziehungen innerhalb der islamischen Gemeinschaft basieren auf Brüderlichkeit. Auf diese Weise sollten die Beziehungen der muslimischen Gemeinschaft auf gegenseitigem Vertrauen basieren und es entsteht eine gesunde und mitfühlende Gesellschaft, die die muslimische Gemeinschaft auf friedliche Weise ausbilden könnte:

﴿إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ إِخْوَةٌ فَأَصْلِحُوا بَيْنَ أَخَوَيْكُمْ وَاتَّقُوا اللَّهَ لَعَلَّكُمْ تُرْحَمُونَ﴾ (Zellen, 10)

Die Gläubigen sind wahrlich Brüder, so stiftet Frieden zwischen euren Brüdern und fürchtet Allah damit ihr Barmherzigkeit erlangt.

Die Versöhnung zwischen den Menschen, die Versöhnung zwischen den Gesellschaften, der Frieden zwischen den verschiedenen Ländern und Nationen ist ein Zeichen der Frömmigkeit und Gottesfurcht und ist eine Eigenschaft frommer Menschen, und durch dieses Handeln ist Gottes besondere Barmherzigkeit in sie eingeschlossen.

In den Sprüchen von Imam Ali (as) wird der Frieden stark betont.

﴿وَلَا تَدْفَعَنَّ صَلْحًا دَعَاكَ إِلَيْهِ عَدُوَّكَ وَلِلَّهِ فِيهِ رِضًا﴾ (Majlisi, Baharalanwar,)

(Bd. 1, S. 3

Wenn deine Feinde zum Frieden einladen, lehne ihn nicht ab denn Gott gefällt dieses (den Frieden).

Der Kommandant der Gläubigen (PBUH) forderte in seinem

Testament von seinen beiden Söhnen Imam Hassan (PBUH) und Imam Hussain (PBUH), andere lieben Verwandten und Gläubigen betont, dass die Ordnung der Angelegenheiten und der Frieden zwischen des Menschen Grundpfeiler des Lebens sein sollen:

«اَوْصِيكُمْا وَ جَمِيعَ وَاٰلِدِي وَ اَهْلِي وَ مَنْ بَلَغَهُ كِتَابِي بِتَقْوَى اللّٰهِ وَ نَظْمِ اَمْرِكُمْ وَ صِلَاحِ ذَاتِ

بَيْنِكُمْ» (Faizul Islam, Nahj al-Balaghah, Brief 53)

Ich rate euch beiden (Imam Hassan und Hussain (PBUH)) und allen meinen Kindern, meiner Familie und anderen Lieben und Verwandten und denjenigen denen mein Schreiben erreicht Frömmigkeit, Disziplin in den Angelegenheiten zwischen euch und Frieden und Versöhnung.

Das Geheimnis sozialer Reformen oder Verderbtheit liegt in der Nichteinhaltung und Nichtbeachtung dieser drei wichtigen Prinzipien.

Die drei goldenen Friedensprinzipien:

In einer Gesellschaft führt die Verletzung der Rechte anderer, die Missachtung der Persönlichkeit anderer und die Entziehung des Rechts auf Leben anderer führt zu Korruption und Terror. Wenn wir die Rechte und die Persönlichkeit anderer respektieren und das Recht auf Leben respektieren, werden die die Menschen dieser Gesellschaft davon profitieren und wir haben das Recht Menschen genannt zu werden. Lässt man in dieser Gesellschaft Frieden und Ordnung herrschen wird diese Gesellschaft in jeder Hinsicht stabil sein. Daher ist es für eine soziale Revolution unerlässlich diese drei goldenen Prinzipien des Friedens aus der Sicht des Islam zu verstehen:

1- Achtung der Menschenrechte; 2- Die Persönlichkeit

anderer respektieren 3- Recht anderer auf Leben;

1- Beachtung der Menschenrechten:

Imam Ali (pbuh) hielt sich zeitlebens an dieses wichtige menschliche Prinzip. Sogar während seines scheinbaren 5-jährigen Kalifats befahl er den Herrschern seiner Regierung sich strikt an dieses Prinzip zu halten. Er erlaubte weder sich zu erhöhen noch andere zu unterdrücken. Aqeels Bruder

lehnte die gerechte Verteilung von Ali (as) ab und sagte:

«فتجعلني و أسود في المدينة سواء. فقال: اجلس ما كان هاهنا أحد يتكلم غيرك و ما

فضلك عليه إلا بسابقة أو تقوى» (, Fiqh al-Sadiq (as) (für das Spirituelle),)

(Bd. 13, S. 145

Setzt du mich und die Schwarzen der Stadt gleich? (D.h.: Wirst du den Schwarzen in der Stadt die gleichen Rechte geben wie mir?) Er antwortet: "Setz dich, niemand spricht hier außer dir, aber niemand hat mehr Tugenden als du außer von vorher oder Gottesfurcht!"

Die Nächstenliebe ist nicht für dich sondern für die ersteren der Religion und Frömmigkeit. Er hat keine Tugend gegeben außer wenn es Tugend gibt." Dann ist es im Islam wegen des Vorrangs und der Frömmigkeit Tugend was bedeutet, dass die Staatskasse zu gleichen Teilen aufgeteilt wird.

Dies ist das höchste Beispiel für Respekt und Achtung der Menschenrechte. Wenn der Herrscher gerecht ist, geht die

Gesellschaft automatisch vor Gericht:

«صِنْفَانِ مِنْ أُمَّتِي إِذَا صَلَحَا صَلَحَتْ أُمَّتِي وَإِذَا فَسَدَا فَسَدَتْ أُمَّتِي قِيلَ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَ

مَنْ هُمَا قَالَ الْفُقَهَاءُ وَ الْأُمَرَاءُ» (Majlisi, Bihar al-Anwar, Bd. 2, S. 49).

Ebenso verändert der Herrscherwechsel automatisch die Menschen einer Gesellschaft. Die meisten Menschen folgen

dem Weg des aktuellen Herrschers:

Mehri, Arbeitsbedingungen aus Sicht von) «الناس على دين ملوكهم»

.(Nahj al-Balaghah (4): Farhang Kawthar 1376 Nr. 12

Wenn die finanziellen Rechte des Einzelnen in einer Gesellschaft nicht verletzt werden, die Rechte von Ländern und Regierungen respektiert werden, dann wird es in dieser Gesellschaft keinen Krieg geben. Eine solche Gesellschaft wird sich in Richtung Gerechtigkeit bewegen.

Die Achtung der Menschenrechte (die westliche Organisationen zur Beeinflussung anderer nutzen) ist im Wesentlichen eines der ultimativen und unerschütterlichen Prinzipien des Islam, das der Koran "Würde" nennt:

﴿وَلَقَدْ كَرَّمْنَا بَنِي آدَمَ وَحَمَلْنَاهُمْ فِي الْبَرِّ وَالْبَحْرِ وَرَزَقْنَاهُمْ مِنَ الطَّيِّبَاتِ وَفَضَّلْنَاهُمْ عَلَى كَثِيرٍ مِمَّنْ

خَلَقْنَا تَفْضِيلًا﴾ (Isra, 70)

Und wahrlich, Wir verliehen den Kindern Adams Ehre, und Wir ritten sie zu Lande und im Meer, und Wir versorgten sie mit Gutem, und Wir haben sie viele unserer Geschöpfe überlegener werden lassen.

In diesem Vers hat Gott den Menschen lieb und ehrenhaft gemacht und ihm Überlegenheit gegenüber anderen Geschöpfen verliehen.

﴿فَإِذَا سَوَّيْتُهُ وَنَفَخْتُ فِيهِ مِنْ رُوحِي فَقَعُوا لَهُ سَاجِدِينَ﴾ (S. 72).

Der Mensch ist der Träger der göttlichen Seele, daher wurde die Moschee zum Engel und befahl allen Engeln sich vor der großen Stätte des Menschen zu verbeugen und niederzuwerfen und wer den Menschen nicht achtete ging in die Irre und wurde von der Wohnstätte Gottes entfernt:

﴿قَالَ أَرَأَيْتَكَ هَذَا الَّذِي كَرَّمْتَ عَلَيَّ لَئِنِ أَخَّرْتَنِي إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ لَأُحْتَنِكَنَّ ذُرِّيَّتَهُ إِلَّا قَلِيلًا﴾ (Isra,)

Dann sagte er: Sag es mir! Ist das der, den du mir vorgezogen hast? Wenn du mir bis zum Tag der Auferstehung Aufschub gewährt werde ich sicherlich die alle seine Nachkommen außer einigen wenigen abwenden lassen. Satan war der erste Menschenrechtsverletzer und wusste nicht dass der Mensch den Status eines göttlichen Kalifats hat:

﴿وَإِذْ قَالَ رَبُّكَ لِلْمَلَائِكَةِ إِنِّي جَاعِلٌ فِي الْأَرْضِ خَلِيفَةً﴾ (Baqara, 30)

Und hat göttliches Wissen:

﴿وَعَلَّمَ آدَمَ الْأَسْمَاءَ كُلَّهَا﴾ (Baqara, 31)

Die Würde des Menschen muss respektiert werden und Satan war der Erste, der die Menschen missachtete und deren Rechte verletzte:

﴿وَإِذْ قُلْنَا لِلْمَلَائِكَةِ اسْجُدُوا لِآدَمَ فَسَجَدُوا إِلَّا إِبْلِيسَ أَبَى وَاسْتَكْبَرَ وَكَانَ مِنَ الْكَافِرِينَ﴾ (Baqara,)

(34)

Aus diesem Grund gibt es einen endlosen Krieg zwischen Mensch und Satan, der bis zum Tag des Gerichts andauern wird und es ist ein sehr gefährlicher Krieg. Es ist kein Krieg aus Fleisch und Waffen sondern ein kalter und unbesiegbarer Krieg sondern ein heißer Kulturkampf.

Amir al-mu'minin Imam Ali (as) betrachtet in Bezug auf diesen Vorfall die Niederwerfung von Adam (as) als Hinweis der Pflicht die Menschheit zu respektieren:

﴿وَ اسْتَأْذَى اللّٰهُ سُبْحَانَهُ وَ تَعَالَى الْمَلَائِكَةُ وَدِعْتُهُ لَدَيْهِمْ وَ عَهْدَ وَصِيَّتِهِ إِلَيْهِمْ فِي الْإِذْعَانِ بِالسُّجُودِ لَهُ وَ الْخُنُوعِ لِتَكْرِمَتِهِ فَقَالَ سُبْحَانَهُ وَ تَعَالَى اسْجُدُوا لِآدَمَ فَسَجَدُوا إِلَّا إِبْلِيسَ وَ قَبِيلَهُ اغْتَرَّهُمُ الْحَمِيَّةُ وَ غَلَبَتْ عَلَيْهِمُ الشَّقْوَةُ﴾ (Majlisi, Baharalanwar, Bd. 1, S. 97)

Der Herr der Welten sagte den Engeln dass sie erfüllen sollen was er ihnen anvertraute und zu erfüllen was er

versprochen hatte und befahl vor Adam niederzifallen und seine Würde und Größe zu respektieren und alle außer Iblis und seinen Anhängern, die von Scham und Schande überwältigt wurden taten dies.

Der Mensch sollte durch Versöhnung für die Würde des anderen sorgen:

﴿يَا أَيُّهَا النَّاسُ إِنَّا خَلَقْنَاكُمْ مِنْ ذَكَرٍ وَأُنْثَىٰ وَجَعَلْنَاكُمْ شُعُوبًا وَقَبَائِلَ لِتَعَارَفُوا إِنَّ أَكْرَمَكُمْ عِنْدَ اللَّهِ أَتْقَاكُمْ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ خَبِيرٌ﴾ (Zellen, 13).

Der Respekt und die Ehre des Menschen sind mit seiner Frömmigkeit und Gottesfurcht verbunden: Je mehr der Mensch Gottesfurcht hat desto mehr wird der Mensch in der Lage sein das Böse zu vermeiden und je mehr der Mensch vor dem Bösen bewahrt wird desto näher wird er Gott sein und seine kollektive Ehre wird zunehmen.

2- Respekt vor der Persönlichkeit

Die Achtung der Persönlichkeit anderer kann Konflikte zwischen Individuen und Ländern verhindern und dieses Prinzip kann hilfreich sein eine Gesellschaft zu einer besseren und idealen wandeln und kann zu vollständig tugendhaften Staat führen.

Der wahre Respekt des Menschen liegt in der Frömmigkeit. Je näher ein Mensch Gott ist desto mehr ehrt Gott ihn und solange das Prinzip der Menschenwürde in der Gesellschaft bleibt bleiben Frieden und Sicherheit erhalten. Imam Ali (as) Salam (Friede sei mit ihm) betrachtet dieses Prinzip als "Respekt vor dem Menschen selbst und Respekt vor seiner Persönlichkeit und die Wahrung der Achtung des Menschen ist ein Prinzip, das in der Hand des Menschen selbst liegt" und zieht die Menschen weiter zu dieser Wahrheit.

«لا تكن عبد غيرك وقد جعلك الله حراً» (Nahj al-Balagha, Faiz-ul-Islam,)
(Predigt 2)

O Mensch, versklave dich nicht denn Gott hat dich befreit.
Sklaverei steht im Widerspruch zur Menschenwürde daher
ist es wichtig, dass sich die Idee der Sklaverei in der
Gesellschaft nicht durchsetzt. Respekt muss in der
Gesellschaft als Mensch bewahrt werden:

«خَرَجَ أَمِيرُ الْمُؤْمِنِينَ عَلَيْهِ السَّلَامُ عَلَى أَصْحَابِهِ وَهُوَ رَاكِبٌ وَهُوَ رَاكِبٌ فَسَوَّاهُ خَلْفَهُ فَأَلْتَفَتَ إِلَيْهِمْ فَقَالَ لَكُمْ
حَاجَةٌ فَقَالُوا لَا يَا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ وَلَكِنَّا نَحْبُ أَنْ نَمَشِيَ مَعَكَ فَقَالَ لَهُمْ انصَرِفُوا فَإِنَّ مَشِيَ
الْمَاشِي مَعَ الرَّكَابِ مَفْسَدَةٌ لِلرَّكَابِ وَمَذَلَّةٌ لِلْمَاشِي» (Majlisi, Baharalanwar, Bd. 1,)
(S. 3)

Zu Pferd zu sein während der Gefährte zu Fuss ist führt zu
Abweichung und Irreführung des Reiters und demütigt den
Gläubigen weil alle Menschen gleich sind.

«وَلَا تَكُونَنَّ عَلَيْهِمْ سَبْعًا ضَارِيًا تَعْتَنِمُ أَكْلَهُمْ فَإِنَّهُمْ صِنْفَانِ إِمَّا أَحُّ لَكَ فِي الدِّينِ وَإِمَّا نَظِيرٌ
لَكَ فِي الْخَلْقِ» (Majlisi, Baharalanwar, Bd. 1, S. 2).

Und sei ihnen kein Jäger und kein Raubtier um sie zu
verschlingen, denn es gibt zwei Arten von Menschen:
entweder sind sie deine religiösen Brüder oder sie sind
Menschen wie du. Der Rest liegt bei ihm und seine
Persönlichkeit muss respektiert werden.

Unter der Herrschaft von Imam Ali (as) herrschte
gegenseitiger Respekt und Gleichheit unter allen Menschen.
Niemand wurde in der Domäne des Imams unterdrückt und
als er erfuhr, dass die Plünderer Mu'awiyahs Armee die
Menschen angriffen und den Schmuck der Frauen unter

Demütigung raubten wurde er sehr aufgebracht und sagte:
«لَقَدْ بَلَغَنِي أَنَّهُ كَانَ الرَّجُلُ مِنْ أَهْلِ السَّامِ يَدْخُلُ عَلَى الْمَرْأَةِ الْمُسْلِمَةِ وَ الْمُعَاهَدَةِ فَيَنْتَزِعُ

أَخْبَاهُمَا وَ رُعْمَهُمَا، ... فَلَوْ أَنَّ امْرَأً مُسْلِمًا مَاتَ مِنْ دُونِ هَذَا أَسْفًا، مَا كَانَ عِنْدِي فِيهِ مَلُومًا،
بَلْ كَانَ عِنْدِي بِهِ جَدِيرًا»

(Majlisi, Baharalanwar, Bd. 1, S. 3)

Mir wurde mitgeteilt, dass einer von ihnen (Plünderer) in das Haus einer muslimischen und einer nicht-muslimischen Frau eindrang, ihren Schmuck von ihrem Körper abnahm und weglief ... Wenn er stirbt, verdient er meiner Meinung nach keine Verurteilung , aber meiner Meinung nach verdient er Lob und Bewunderung.

Unabhängig von der Religion ist die Achtung des eigenen Status ein Zeichen des Menschseins als gäbe es keinen Ersatz für die Menschenwürde:

«وَأَكْرِمُ نَفْسِكَ عَنْ كُلِّ دَنِيَّةٍ وَ إِنِ سَاقَيْتَكَ إِلَى رَغْبَةٍ فَإِنَّكَ لَنْ تَعْتَاَصَ بِمَا تَبْدُلُ مِنْ نَفْسِكَ عِوَضًا وَ لَا تَكُنْ عَبْدًا غَيْرِكَ وَ قَدْ جَعَلَكَ اللَّهُ حُرًّا»

(Majlisi, Baharalanwar, Bd. 1, S. 3)

Vermeide es in jede Demütigung zu verfallen für die du deine Ehre um weltlichen Gewinns willen riskierst denn du wirst nichts bekommen und kein Sklave von irgendjemandem werden weil Allah der Allmächtige dich frei geschaffen hat.

Unter der gerechten Herrschaft von Maula Ali (as) lebten alle in Frieden und Sicherheit, obwohl die Feinde des Islam drei Kriege gegen ihn führten (Jamal, Sabin und Nehruwan). Aber Imam Alis (as) Gebrauch der Gerechtigkeit von allen Mitgliedern der Gesellschaft, um die Unterdrückten und Schwachen zu unterstützen, ist eine Manifestation der göttlichen Persönlichkeit von Imam (as).

Als Sie also einen Christen trafen, der behindert war und von den Leuten der Gesellschaft sich überlassen wurde konnten er (as) es nicht ertragen ihn in einem solchen

Zustand zu sehen und befehl:

«أَبِي حَمْرَةَ عَنْ رَجُلٍ بَلَغَ بِهِ أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ عَلَيْهِ السَّلَامُ قَالَ: مَرَّ سَيْحٌ مَكْفُوفٌ كَبِيرٌ يَسْأَلُ فَقَالَ أَمِيرُ الْمُؤْمِنِينَ عَلَيْهِ السَّلَامُ مَا هَذَا فَقَالُوا يَا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ عَلَيْهِ السَّلَامُ نَصْرَانِيٌّ قَالَ فَقَالَ أَمِيرُ الْمُؤْمِنِينَ عَلَيْهِ السَّلَامُ اسْتَعْمَلْتُمُوهُ حَتَّى إِذَا كَبُرَ وَعَجَزَ مَنَعْتُمُوهُ أَنْفَقُوا عَلَيْهِ مِنْ بَيْتِ الْمَالِ» (Shaykh Tusi, Tahdhib al-Ahkam, Bd. 1, S. 3, H 2)

Der Imam ging an einem behinderten alten Mann vorbei der aus Armut bettelte und sagte: Was ist das? Er hat nicht gesagt wer es ist. Vielmehr fragte er nach dieser Situation? Also sagte er: Er ist ein Christ (was bedeutet, dass er kein Muslim ist, also mach dir keine Sorgen um seinen Zustand) sodann antwortete er: Als dieser Mensch die Kraft und den Mut hatte zu arbeiten war setze er seine Kraft zum Nutzen der Gemeinschaft ein. Jetzt, wo er nicht mehr die Kraft zur Arbeit hatte lasst ihr ihn alleine?! Danach ordnete er an die Ausgaben dieses Mannes aus der Staatskasse zu bezahlen um die Ausgaben dieser schwachen Person zu bestreiten.

Respekt vor der Persönlichkeit anderer, ob individuell oder kollektiv, städtisch oder ländlich ist ebenso wichtig wie Respekt vor einem Land, einer Nation oder einer Schule für die Wiederherstellung von Frieden und Versöhnung. Der Anfang allen Übels ist Streit und Respektlosigkeit und niemand kennt deren ernsten Folgen am Ende.

3- Anderen das Recht auf Leben geben

Das Recht auf ein friedliches Leben für andere zu akzeptieren und ihnen das Recht auf Leben zu geben, wird zu einem friedlichen sozialen Leben führen und die Gesellschaft zur Vollkommenheit führen. Jeder Mensch hat das Recht in jeder Gesellschaft in Würde und Würde zu leben und dies ist ein Geburtsrecht eines jedes Menschen und niemand hat das

Recht ihm dieses Recht vorzuenthalten. Solange die Gesellschaft dieses Recht respektiert und die Menschen dieses Recht genießen, wird es kein Problem geben und die Gesellschaft wird zur Wiege des Friedens und der Ruhe.

Die Persönlichkeit anderer zu respektieren, sei es ein Individuum oder eine Gesellschaft, eine Stadt oder ein Land, eine Denkschule oder eine Nation führt zu Frieden und Harmonie. Wenn gegenseitiger Respekt an einem Ort an dem Krieg und Streit ausbrechen nicht berücksichtigt wird dann weiß Allah es am besten und wir wissen nicht was mit dieser Gesellschaft wird und wo dieser Krieg enden wird!

Amir al-mu'minin Imam Ali (as) hat sich immer für den Frieden eingesetzt und dasselbe wurde in seinen Edikten und seiner Biografie wichtig. Er hat immer darauf verzichtet ungerecht Blut zu vergießen weil ungerecht vergossenes Blut die Herrschaft brechen wird und ein solcher Mensch bald sterben und eine unaufhörliche göttliche Strafe erleiden wird.

«إِيَّاكَ وَالِدَّمَاءَ وَسَفْكَهَا بِغَيْرِ حِلِّهَا، فَإِنَّهُ لَيْسَ شَيْءٌ أَدْنَى لِنِقْمِهِ وَلَا أَكْبَرُ لِنِقْمِهِ، وَلَا لِتَبَعِهِ، وَلَا لِأَخْرَ

بِيَزْوِ النَّعْمَةِ، وَانْقِطَا عِمْدِهِ، مِنْ سَفْكِ الدِّمَاءِ بِغَيْرِ حَقِّهَا»

(Majlisi, Baharalanwar, Bd. 1, S. 3)

Vermeide ungerechtes Blutvergießen ohne es zu sühnen denn nichts verfluchter, senkt dir Würde und bricht die Säulen mehr als ungerecht vergossenes Blut!

In diesem Schreiben an den Regenten wird angewiesen kein ungesetzliches Blut zu vergießen weil diese Handlung die Strafe Gottes beschleunigen wird und der Übeltäter wegen dieser Ungerechtigkeit in der Strafe Gottes gefangen wird und die Unterdrückung auf jeden Fall gerächt wird.

Imam (as) weist weiter darauf hin:

«وَاللَّهُ مُبْتَدِئُ بِاَلْحُكْمِ بَيْنَ الْعِبَادِ فِيمَا تَسَافَكُوا مِنْ الدِّمَاءِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ»

(Majlisi, Baharalanwar, Bd. 1, S. 3)

Bei Allah, Allah wird am Tag der Auferstehung ein Urteil über ungerechtes Blut vor dem Urteil anderer Taten aussprechen. Unsicherheit wird es nicht geben! Die meisten Aufstände beginnen mit der ungerechten Ermordung der Herrscher und verschlingen das ganze Land.

Indem er auf dieselbe Weise fortfuhr, wandte er sich an Malik Ashtar und sagte:

«فَلَا تُقَوِّينَ سُلْطَانَكَ بِسَفْكِ دَمٍ حَرَامٍ، فَإِنَّ ذَلِكَ مِمَّا يُضْعِفُهُ وَيُوهِنُهُ بَلْ يُزِيلُهُ وَيَنْقُلُهُ، وَلَا عُدْرَتَكَ عِنْدَ اللَّهِ وَلَا عِنْدِي فِي قَتْلِ الْعَمْدِ»

Deshalb schwäche deine Regierung nicht indem du ungerecht Blut vergießt. Weil illegitimes Blut die Grundlagen der Regierung schwächt und die Regierung stürzt und durch eine andere ersetzt. Diese Regierung muss gehen. Keine Entschuldigung für dein ungerechtes Blutvergießen wird akzeptabel sein. Weder vor mir noch vor Gott. Denn ihre Strafe ist Qisas (Schmerzensgeld = Blutgeld) und es gibt kein Entrinnen davon.

Heute ist es notwendig die einflussreichen Worte von Maula Ali (PBUH) an Häuser verschiedener einflussreicher Persönlichkeiten zu hängen insbesondere an Häuser der herrschenden Klasse wie Premierminister, Präsident, Minister, Gouverneure usw. Die Regierung wird diesem natürlich nicht Folge leisten aber dies wird zum Sturz der Regierung führen weil ungerechtes Blut die Fundamente der Regierung erschüttern wird und bald die Macht des Herrschers bröckeln wird.

In dieser kurzen Rede verkörperte Amir al-mu'minin Imam

Ali (as) mit großer und klarer Beredsamkeit die Rechte anderer. Wenn die Menschenrechte akzeptiert und anerkannt werden wird es Krieg und Streit beenden, denn der Markt für Krieg ist heiß darauf Macht, Reichtum und mehr Interessen zu erlangen als andere. In einer solchen Situation werden Rechte anderer nicht beachtet. Es wird daran festgehalten. Um maximale Macht zu erlangen und den Herrschaftsbereich zu erweitern zerstört sie den Frieden und Sicherheit der Gesellschaft und dieses verursacht Streit und Unordnung und die Gesellschaft stellt einen Platz der Hölle dar. Er gibt Beispiele von Ären und verschiedenen Nationen, as denen die kommenden Generationen vor diesen Fehlern gewarnt werden und sie sich vor der Ruinierung bewahren können:

﴿أَلَمْ يَرَوْا كَمْ أَهْلَكْنَا قَبْلَهُمْ مِّنَ الْقُرُونِ أَنَّهُمْ إِلَيْهِمْ لَا يَرْجِعُونَ﴾ (Ja, 31).

Ebenso waren einige Nationen wirtschaftlich sehr stark aber heute sind sie verschwunden:

﴿وَكَمْ أَهْلَكْنَا قَبْلَهُمْ مِنْ قَرْنٍ هُمْ أَشَدُّ مِنْهُمْ بَطْشًا فَنَقَّبُوا فِي الْبِلَادِ هَلْ مِنْ مَّحِيصٍ﴾ (F, 24).

Die Religion strebt nach dem Überleben der Menschen und nutzt mögliche und legitime Mittel um den Menschen vor dem Untergang zu bewahren.

Denken Sie daran: Die Rechte anderer sind eine reine koranische Ideologie, die die Menschheit zu der Wahrheit führt, dass die Welt die Erlösung eines Menschen mit der Erlösung aller Menschen gleichsetzt, so wie die Ermordung eines Menschen die Erlösung aller ist Menschen. Synonym für Mord:

﴿مِنْ أَجْلِ ذَلِكَ كَتَبْنَا عَلَىٰ بَنِي إِسْرَائِيلَ أَنَّهُ مَن قَتَلَ نَفْسًا بِغَيْرِ نَفْسٍ أَوْ فَسَادٍ فِي الْأَرْضِ فَكَأَنَّمَا قَتَلَ

النَّاسَ جَمِيعًا وَمَنْ أَحْيَاهَا فَكَأَنَّمَا أَحْيَا النَّاسَ جَمِيعًا﴾ (Tabelle, 32)

Deshalb haben Wir für die Nachfahren Israels bestimmt

dass jeder der einen Menschen tötet wenn es nicht um Blutvergießen oder Unheil im Land geht, so ist als ob er die ganze Menschheit ermordete. Wenn er einem Menschen das Leben rettet ist es als hätte er der ganzen Menschheit das das Leben rettete.

Solche Dokumente zeigen, dass Achtung der Rechte anderer ein koranisches Prinzip ist das Frieden und Ordnung in der Gesellschaft stiftet und die Gesellschaft vor nationalen, politischen, kulturellen, religiösen und konfessionellen Konflikten bewahrt und eine sichere und erfolgreiche Zukunft garantiert.

Ergebnis

Im gesellschaftlichen Leben ist das Prinzip Frieden und Zusammenleben und der heilige Koran und Worte Alis legen großen Wert auf dieses Thema. Es gibt verschiedene Gesellschaften die als sehr wichtig und entscheidend angesehen werden. Der Islam ruft alle Menschen zu Frieden und Versöhnung auf und lädt das Volk der Buches sogar zu Einheit und Solidarität angesichts nur eines Wortes ein. Der Islam erlaubt keine Aggression gegen andere und der Krieg ist nur im Falle von Anarchie in der Gesellschaft und dem Schutz des Islams angesichts der Feinde akzeptabel. Der Krieg ist demzufolge nur unter besonderen Bedingungen erlaubt!

Ansosten ist das ungesetzliche und vor allem das ungerechte Blutvergießen eines einzelnen Menschen wie die Ermordung der Menschheit und die Rettung eines einzelnen Menschen bedeutet die Rettung der Menschheit im Gesamten!

Quellen

- Der heilige Koran;
نهج البلاغه
- Jafari Langrudi, Mohammad Jafar, Terminologie des
Rechts, Ganj Danish Library, 1987
- Scheich Tusi, Tahdhib al-Ahkam, Dar al-Adwa', Beirut 1430
AH 1430
- Amid, Hassan, Farhang Amid, Amir Kabir Publications
Teheran, 1983;
- Faiz al-Islam, Ali Naqi, Nahj al-Balaghah, Teheran, Bina,
1364;
- Majlisi, Mohammad Baqir, Baharalanwar, Beirut, Bina, Al-
Wafa-Stiftung;
- Motahari, Murtaza, Werksammlung, Sadra Publications,
Qom;
- Rouhani, Sayyid Muhammad Sadiq, Fiqh al-Sadiq (as),
Qom: Dar al-Kitabah, 1314 AH;
- Mehri, Allama [Paschtu] / Sayed Mustafa, Mehri,
Arbeitsbedingungen aus Sicht von Nahj al-Balaghah (4)
<https://www.leader.ir/fa>
<https://wiki.ahlolbait.com>
[/http://tadabbor.org](http://tadabbor.org)
<http://iemt.blogfa.com/post/699>
[/https://karevansadeghiye.ir](https://karevansadeghiye.ir)
<https://zucela.governlearnmultiply.top>
<http://ensani.ir/fa/article>
<https://fa.wikipedia.org>
<http://www.imam-khomeini.ir>
<http://ensani.ir/fa/article>

فصل ششم

مقالات به زبان اندونیزی
